Hiesbadener Caqblatt.

"Lagbiatthans".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagbiaithaus" Ar. 6650-53.

Angeigen-Preid für die Zeile: 15 Dig. für örrliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sagierm; 20 Big. in davon abweichender Sagansführung, iowie für alle übeigen denlichen Knzeigen; 30 Big. für alle auswörtigen Angeigen; i UK, ür ferliche Kellamen; i UK, für ausbaktige Bellamen. Sange, dable, beitet und vierist Setten, durcklaufend, nach belonderer Berechung. — Bei wiederhalter Aufnahme unveränderier Anzeigen in turzen Zwiichentaumen entwechender Rachtel.

Peguge-Breid für beibe Andgaben: 25 Big. monatlich, M. 226 viertetjährlich burch ben Berlag Langgaffe II, ober Bringerlott. M. 3.30 viertetjährlich burch alle beutschen Boltamitatten, aussichterlich Verkellgelb. — Beguge- Reftellungen nehmen auhrebem entgegem in Wiedbaben bie Breightelle Bis-marching 19, jouwe die Ausgabeileilen in allen Teilen ber Stadt: in Biebrich: die bortigen Au-gabeitellen und in den benachbarten Landotten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angelgen-Annahme: Bur bie Abend-Andg. bis 18 Ubr admittags. Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Ctr. 121 K. Fernipr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Plagen wird feine Genahr abernommen.

Dienstag, 2. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 204. - 64. Jahrgang.

Erfolgreiche Luftangriffe auf ruffifche militarifche Unlagen u. Slugftationen.

W. T. B. Berlin, 2. Mai. (Amtlid). Drabtbericht.) Mm 1. Mai wurden bie militarifden Anlagen am Doonfund und von Bernau von einem Marineluftidiff mit autem Erfolg angegriffen. Luftidiff ift unbeidabigt gelanbet.

Gleichzeitig belegte ein Beich maber unferer Cee. fluggeuge bie militärifden Anlagen und bie Flugfation von Bapenholm auf Defel mit Bomben und fehrter unverfehrt gurud. Gute Birfung beobachtet.

Gin feinbliches Flugzenggefdmaber wurde an bemfelben Tage gegen unfere Marineanlagen in Bindau angefest, mußte aber, burch die Abwehr gezwungen, unverrichteter Gade gurudfehren.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Kriegsereigniffe der zweiten Balfte des April.

Bon General d. Inf. 3. D. v. Blume.

Berlin, 1. Mai 1916.

Seit der Mitte des vergangenen Monats ift das Eefamtbild der Kriegslage un wejentlichen un-berändert geblieben. An bemerkenswerten Einzelborgangen hat es gleichwohl nicht gesehlt.

Auf dem weitlichen Kriegsschaupfan üben nach wie vor die Kampfe um Berdun einen beherrichenden Einsluß auf die Kriegslage aus. Während dort die Artillerie ihr Beritörungswert fait ohne Unter-brechung fortiette, wurde uniere Infanterie in den beiden letten Wochen nur einmal am 17. und 18. April, für ein größeres Angriffsunternehmen, und waar auf dem rechten Maasufer, eingesett. Im Sturmangriff tvarf sie den Feind südlich des Gehöftes Saudro-mont und bei dem Gehöft Thiaumont eine anschnliche Strede purück, wobei ihr andr als 2000 Ge-fangene in die Hände sielen. Außerdem sührten zahl-teiche Gegenangrisse des Frindes gogen verschiedene Stellen unserer Front dei Berdun zu leidenichaftlichen, für die Angreufer ergebnisionen und verlustreichen Kämpsen. Unser Angriff ichreitet sieste matisch, daber langsam, aber sicher fort. Wenn bei den Gegnern auf Grund der Tatjache, daß wir noch nicht im Besitz der Festung sind, bereits von einem Siege bei Berdun gefabelt wird, fo fann folche Selbstoeniigiamteit nur jur Steigerung unferer Erfolgaussichten beitragen.

Auf den übrigen Teilen der Westfront ift die Kampftätigleit lebhafter gewonden. Doch hat es fich dabei auch in den lettvergangenen Wochen nur um ört-Liche Unternehmungen gehandelt, die, bald von dieser, bold von jener Seite ausgehend, ersichtlich den Haupt-zwed verfolgten, möglichst starke Kräfte des Gogners bon dem Kampfplat bei Berdun fernzuhalten, Minen- und Buftfampfe fpielten dobei eine große Rolle.

Es find jest fast fünf Woch en vergangen, seit unsere Gegner der Welt laut verkündeten, sie würden ims nummehr durch übereinstimmende Ginsetzung aller ihrer Kräfte den Garaus machen. Aber nach wie vor führt die französische Annee den Entickeidungskamps bei Berdun allein und ohne entlastende Witwirkung der Bumdesgenossen. Man ipricht allerdings von bevorsteinber Histoleistung durch bortugiesische "Elite"-Truppen, Auch scheint Frankreich, dessen heimische Verrschenkräfte nach Einstellung der 18jährigen sowie ber 46- bis 50jährigen Wehrpflichtigen enschöpft find, mit Beginn der wähmeren Jahreszeit wieder einen Teil feiner Rolonialtruppen nach ben europäischen Kriegsschauplat berangezogen zu haben, trährend ein anderer Teil dieser Truppen durch Unsichenheit der Buftande in Afrika gefesselt sein dürfte. Endlich haben wir soeben die überraschende Nachricht erhalten, das am 22, v. M. und an den nachfolgenden Tagen mehrere Schiffe mit ruffisch en Truppen nach Zurücklegung bes weiten Weges von Wladiwost of, also nach etwa aweimonatiger Jahrt, in Marieille gelandet find behufs Bereinigung mit der französischen Anmee, fich dobei freisich der Natur der Berhältnisse nach nur um wenige taufend Mann bandeln, die in der Krieg-führung von Millionenheeren bedeutung slos find. Ein Bluff! Aber Baterchen bat feinen republikamischen Kindern eine Ofterfreude bereitet. Das ist immerbin ein gemütwoller Zug in diefer rauhen Kriegsseit, wenn auch die Rechaung wohl nachfolgen wird.

Nicht entschädigt werden sich aber die Franzofen durch alledies für das Ausbleiben wirtfamer Unterftutung bon feiten der Englander fühlen, und es ift nicht zu verwundern, bag darüber in Frankreich trot ber Strenge ber Zemur mehr und mehr bittere Klagen faut werden. Bon England her fucht man diese Wlagen durch Hinweis auf die proßen materiellen Opfer zu entfraften, die Groß. britannien für die gemeinsame Kriegführung bringe, und ohne welche die Bundesgenoffen zur Fortsetzung des Krieges außerstande fein wirden. Darauf wird aber neuerdings erwidert, daß die materiellen Unter-ftützungen Englands die ichweren Blutopfer der anderen um so weniger auswiegen können, als die Eng-länder sie nicht unentgeltlich, nicht in der früher ge-bräuchlichen Form von Subsidien leisten, sondern sich für fie durch Zinsforderung, Fobritations., Sandelsund Schiffgbrisgewinne überreich ichoblog balten, England wird doch ichlieflich nicht umben konnen, auch he er und Flotte einzwichen. (Schluß folgt.)

Der Krieg der Türkei.

Der Bericht bes türkischen Sauptquartiers.

W. T.-B. Konftantinopel, 2. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das hauptquartier melbet: Unfere Unterfeeboote jagten in ben legten Tagen an ben Ruften bes Schwarzen Deeres brei Dambier auf ben Stranb und gerftorten einen bavon burch ihr Feuer vollfranbig. Gie verfenften ferner vier Segler, bie mit Borraten belaben waren. Rorbmeftlid ber Stellung bon Cobum wurben unfere Unterfeeboote von ber Ruftenftabt Sochah ans beichoffen. Die genannte Stabt wurde barauf ebenfalls beichoffen. Un ber Rautafus. front mußten bie feinblichen Truppen, bie am 12. April unfere Truppen angriffen, bie weftlich Mufch bis nörblich vom Berge Roema aufgestellt waren, fich nach fiebenfründigem Rampfe gurudgieben, wobei fie eine Angahl von Gefangenen in unferen Sanben liefen. Der Geinb, ber in ber Starte von etwa einem Regiment am 15. April eine Abteilung unferer Truppen angriff, bie fich im Abidnitt fub. lich von Michtale befanben, wurde mit Berluften gurudgetrieben, wobei er uns eine große Menge Lebensmittel überlaffen mußte. Der Feinb, ber in ber Racht gum 17. Abril ben Abidnitt ber Sobe 2600 weftlich von Afdtale angriff, befepte einen von swei unferer Rompagnien gehaltenen Schubengraben, ber jebod bon und im Glegenangriff mit bem Bajonett wiebergewonnen murbe. Im Abichnitt von Bitlis und im Ruftenabichnitt feine Operationen. Un ber 3rat- front und von ben übrigen Fronten werben feine Ereigniffe von Bebeutung gemelbet.

Die Niederlage von KutselsAmara. Englische Preffestimmen.

W. T.-B. Retterbam, 2. Mai. (Richtamtlich.) Alle Blatter bringen Leitartifel über General Townshenbs Abergabe und die Unruben in Irland. Die regierungsfeindlichen Blätter benühen die Unternehmung in Mesopotamien dagu, das Rabinett fcharf angugreifen. Die "Dailh Mail" ftellt die Frage: Warum wurde Lownshend geopfert? und beantwortet fie babin, daß die britifche Regierung für bie verrudte 3bee bes Bormariches auf Bagdab verantwortlich gemacht werben muffe. - Die "Morning Bojt" fdreibt, eine Gruppe bon Menichen in England versuche unentwegt, die Schuld für jebe Rieberlage bem Militar und ben Geeleuten in Die Goube gu ichieben. Man durfe aber feinen Berfuch, fich ber Berantwortung git entziehen, dulben. - Die "Times" erflärt, man habe nicht lange auf einen neuen treffenben Beweis für bie unglud. feligen Ergebnife ber gegenwartigen Rriegeleitung au warten brauchen. Der Bericht bon Rut-el-Amara fei bon ber Ration mit großem Leibwefen, aber mit bem feften Catichluß aufgenommen worben, daß berartige un überlegte und nicht gu rechtfertigende Abenteuer mit gana ungenügenben Truppenaufgeboten ein- für allemal unterbleiben muffen.

Tiefe Riebergeichlagenheit in Franfreich. Die englifde Buhrung bes Bierverbanbes fteht ernftlich in Frage!

Br. Genf, 1. Mai. (Zenf. Min.) Auf das unaus. bleibliche Schidsal der Armee Townsbend hat die Parifer Boeffe bas Bublifum gwar vorbereitet, boch mit ber Erwartung, ein alleviehter Ausfall werde es vieleicht einem Teil der Division ermöglichen, fich gum Entsahungsbeere dundzuicklagen. Bas die Parifer Regierung ganz be fonbers ichmerglich berührt, ift, daß die den Biewerband fo empfindlich treffenden Verlufte in Resopotamien und am Nameziee gerade während ber Tagung der interparlamentarijden Konferenz erfolgte. Nach während des vorgestrigen Banfette minde feitene der frangöfrichen Minifter die Soffnung ausgesprochen, den heimreisenden eine erfreuliche Botichaft von einem der Kriegsichauplähe mitgeben zu fonnen; ftatt beffen nun biefer Epilog! Bezeichnend ift, baf in eine gelnen Banifer Regierungserganen, namentfich im "Betit Bournal", bas Berbaften Asquiths bemangelt wirb. Die anglische Bührung des Bierverbandes steht emissich in

Gine hollandifche Burdigung bes türfifchen Sieges.

W. T.-B. Amsterbam, 2. Mai. (Nichtanntlich.) Das "Han-tesblad" schreibt: Die Abergabe General Bownshends mit feiner Armee an die Türken wird in England riefen Eindruck moden. Seit Gorbon in Chartum und die englische Streitmucht in Amajecha lapitulieren mußten, war fein englisches Deer gezwungen, fich bem Feinde zu ergeben. Diefes Greignis ist von großer Bebeutung nicht nur wegen der Tatsache ber Abergobe allein und wegen bes moralischen Einbruds, den es madsen wird, sombern auch, weil man nach bem Siege ber Russen bei Erzerum glaubte, das die russischen Geere ver-suchen mürben, sich Barbads zu bemächtigen und nich den Englandern zu bereinigen.

Schweizerische Betrachtungen.

W. T.-B. Bern, 2. Mai. (Richtamifich.) Der "Bund" schreibt zu bem Fall von Kut-el-Amara: England hat in Phesopotomien ein heer bon 20 000 Mann eingeseht, opferte ober eine Armee von mehr als boppelter Starte. Militärisch und politisch ist das ein schwerer Schlag, der nicht mir die Friichte jabrelanger Anstrengungen zwischen bem Berfischen Golf und dem Roben Meere zerftort und das Amseben Englands im Orient und Indien enschittert, sondern auch den Türken in einem fritischen Augenblid die Handlungs. freiheit in fiardem Wasje in die Hand gibt.

W. T.-B. Bern, 2. Mai. (Ridytamtlich, Draftbericht.) Die "Gagette be Laufanne" fcweibt u. a.: Die Expedition nach Stut- el-Amazon fand von neuem den Beweis von der Leichtfertigfeit, mit ber ber englische Generalfiab aus Geringfchatung bes Beinbes und ohne genügende Borbe. reitung Expeditionen unternimmt, die bon vomherein ihrem Miherfolg geweiht find. Die Katastrophe von Kut-el-Amaran dürfte das schon wantende Kabinett Asquith vor dem Parlament in die schlimmste Stellung

Der Aufftand in Irland. Die amtliche Melbung über bas Ende bes Aufftandes.

W. T.-B. Amfterbam, 2. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Eine englische amtliche Meldung besagt; Alle Aufständischen in Dublin haben fich ergeben. Die Gicherheit in ber Stadt ift miederhergeftellt worben. In ben land. lich en Gegenden ergeben fich bie Aufständischen ben fliegen-ben Truppenabteilungen. In Dublin hatte man gestern (bier fehlt bie Babl, die in ben Londoner Telegrammen burch bier Buchftaben ABBB angebeutet ift) Gefangene, bon benen 489 nach England gefandt worden find. In Ennyscorthy erboten fich die Aufständischen, ihre Führer und Baffen abzuliefern, falls man ben Mannichaften geftatten wurde, nach Saufe gurudgutehren. Es wurde ihnen mitgeteilt. bag bie fibergabe bebingungslos fein muffe. Gie ergaben fich jeht. In ben Graffchaften Cort, Clare, Limerid und Kerry herricht im großen und gangen Rube. - Ferner melbet bas Reuteriche Bureau, bag ber Rat ber Grafichaft Corf, die größte Gemeinbeförperichaft in Irland, einstimmig beschloffen hat, bem Rönig feine Ergebenheit ausgubruden und bie Regierung in ber Fortführung bes Kriegs zu unterftüten.

Bedingungstoje fibergabe ber Rebellen.

W. T.-B. Lundon, 2. Mai. (Nichtamilich. Reuter.) Amtich wird mitgeteilt: Alle Rebellenführer in Dublin haben fich ergeben.

W. T.-B. Lonbon, 2. Mai. (Richtamtlich.) Die Ubergabe ber Rebellen in Dublin erfolgte, als fie aus bem brennenden Sauptpoftamt berausgetrieben worben waren. Die Truppen, die den Ausgang nach ber Sadbille-Street befett hielten, stellten bas Feuer ein. Die Rebellenführer naberten fich ber Barlamentärflagge. Man folog gunachit einen Baffenftillftanb. Darauf untergeldnete Bearre, ber fogenannte Brafibent ber probiorifden republifanifden Regierung, bie formale bedingungelofe fibergabe. Die Rommanbanten aller Streitfrafte ber Rebellen erhielten ben Befehl, bie Baffen niebergulegen. Abichriften bes fibergabeprotofolls werben im gangen Land angeschlagen.

Weitere Gingelheiten über bie Rampfe in Dublin.

W. T.-B. London, 2. Mai. (Richtamtlich, Reuter.) Die Berichterftatter Dublins, bie bie legten Greigniffe befchreiben, berichten bon Berfuchen, die unbemittelten Rreife ber Bevollerung mit Rabrungsmitteln zu verforgen. Die Borrate, bie fich in ber Stadt befanden, murben bon ben Behorben angeforbert und bie Genbungen aus England unter biejenigen verteilt, die fie am nötigften batten. Der Bigefonig und Staatsfefretar Birrell empfing am Freitag einige Journaliften und teilte ihnen mit, daß die Rebellen fich bar. auf beichrantt hatten, jobald fie ein Saus in Befit genommen batten, fich zu verterbigen. Es fei Artillerie aufgestellt worden, um fie zu vertreiben. Birrell fagte ferner: Die Rebellen bilben feine ernfte militarifche Wefahr. Die einzige Ausficht, die fie hatten, war eine überrumpelung ber Behorben. Der Berichterftatter, ber ben Brand bes Boftamts fchil-

berte, fagt u. a., daß die Flammen die gange Stadt erbellten. Ste fclingen 150 guf boch in bie Luft. Daburch wurde die Aufgabe ber Belagerer wefentlich erleichtert. Gin gwier Teil ber Rebellen murbe aus ben ftartften Stellungen bertrieben. Rach einer anderen Rentermelbung aus Dublin nahte borgeftern bas Enbe bes Aufftanbes, als ber Führer ber Revolutionare Beares bermundet wurde und als erfter verfuchte, Berhandlungen angulnupfen. Das lebte Boltwerf fei der Mufiffaal gewesen, von dem eine Fahne heruntergeholt wurde. Als das Rattern der Maschinengewehre und das Rattern ber Gewehre aufhörte, famen bie Menfchen langfam wieder gum Borfchein. Die auf ben Stragen liegenben Beichen wurden gegablt. Die Befamtverlufte werden mabricheinlich nie befannt; ffe find zweifellos febr groß. Rach einer Melbung ber "Dailh Rail" wurde auch bas Dubliner Schloß von den Rebellen belagert. Es ist ihnen aber nicht gelungen, einzubringen. Es follen viele Rinber teils auf ben Strafen ericoffen worben, teils in ben brennenben Gebauben umgetommen fein. Ferner wird ergablt, daß Frauen, Die mit Rebolbern bewaffnet waren, mit ben Aufftanbifden in Dublin einmarichierten.

Der bemerkenswerte 2. Mai.

Br. Hang, L. Mari. (Eig. Dvahtbericht. Jens. Bln.) Die "Dimes" behandelt in einem Leitantisel die Frage der allgemeinen Diensipflicht und ihrer möglichen Folgen. Asquith miffe in biefer Boche offen erflaren, wie viel Opfer notivendig feien, um den Krieg zu gewinnen. Berfönliche Rückfichten bürcften nicht länger der Erfüllung bringender notionaler Bedürfnisse im Wege stehen. Wir können uns, so fagt bas Blatt, faum borftellen, daß die Bertreter eines wertlosen Ausgleiches nach den lehten Goeignissen noch einen Tag länger am Ihiber bleiben fönnen. Jebenfalls ist flar, bas bas Rabinett in seiner jehigen Form vemmeilt ift, zu berfch winden und daß Englond über Minner gening berfügt, die ein neues Rabinett bilden lönnen. Das wichtigste ist, die Lüden im Geere zu füllen, und das Mittel hierfür ist die Ginführung der allgemeinen Wehrpflicht. Das dürste allen klar sein. Die ernste Lage in Irland trage wit dazu bei, die Schwierigkeiten des Kabinetis zu vernuchren. Der 2. Mai burfte ein bemerkenswerter Ton für das Rabinett werben. Man sieht mehr und mehr ein konfervatives Ministerium als die beste Lösung an. Den fonne mur haffen, bag in diesem Falle ein gemäßigter Mann, Lans. bowne, Bremierminifter wirb.

Der Krieg gegen England. Meue Opfer unferer II-Boote.

Drei englische Schiffe berfeuft.

W. T.-B. London, 2. Mai. (Richtamtlick) Llouds Agentur melbet: Der britische Dampser "Cith of Luchnow" (3669 Beuttoregistertonnen) und bas Fischerscherzeug "Blaffing" aus Hartlepvol sind berfenft worden.

W. T.-B. London, 1. Mai. (Richtamtlich.) Giner Llonds-Meldung zufolge wurde ber britische Dampfer "Leudon Sall" (?) verfentt. Die gesamte Befabung wurde gerettet.

3wei englische Schiffe im Mittelmeer auf Minen gelaufen und gefunten.

W. T.-B. London, 2. Wai. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Amtlich wird gemeldet: Die bewahnete Jacht "A eg uha" und der Minenleger "Naft urt ium, sind im Wittelmeer auf Minen gesaufen und gesaufen. Die Offiziere beider Schiffe find gerettet worden, von der Mannschaft werden sechs von der "Aegusa" und sieden von der "Kasturtium" bermißt.

Gine Mahnung jur Ginführung ber allgemeinen Dienfthflicht.

W. T.-B. Rotterbam, 2. Mat. (Richtamtlich.) Der "Rotterd. Courant" melbet aus London: Der parlamentarifce Mitarbeiter ber "Times" fchreibt, daß die Bolitifer aller Parteien überzeugt find, bag ber Regierung jest nichts anberes übrig bleibe, als eine Gefebesvorlage für bie allgemeine Dienftpflicht einzubringen. In ben Rreifen ber Arbeiterpartei halte man allgemein bie Dienftpflicht für unvermeiblich. Der schottische Gewertschaftslongreg erflarte fich in feiner leiften Sibung in Glasgow mit 66 gegen 40 Stimmen gegen bie Dienstoflicht und appellierte an die Arbeiterpartei, auch auf die Abschaffung des bereits bestehenden Dienstpflichtgesebes hinguarbeiten. Gine Berbon Arbeiterbereinigungen, die am Samstag in London abgehalten murbe, faßte ben gleichen Beichluß.

Gine Ruffenfendung auch in England angefommen.

Br. Hang, 2. Wai. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Min.) Richt van Frankreich, sondern auch England ift jeht mit einer Senbung missischer Truppen beglückt worden, wodurch das treue Busammenhalten der Ententemitalieder bewiesen werben foll. Gine Abteilung Ruffen mit einigen Offigieren fowie nist einer Gruppe Munitionsarbeiter ift in England eingetroffen. Michener bat fie mit einer Apriprache begrüßt und besichtigt, aber fellbit die Engländer scheinen sich dieses holften Buffs zu schömen, denn die Breffe hat die Ankunft der Ruffen micht gemeldet und nur ein einziges Matt teilte die Befichtigung durch General Ritchener mit.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bur Frage eines ferbifden Truppenburchmariches burch Griechenland.

Gine Safichmelbung über eine angebliche Drohung ber Mittelmachte.

Berlin, 2. Mni. (Benf. Mn.) Der Mitarbeiter ber "Boff. in Athen erklart, daß nach Erfundigung von direkt intereffierter Seite die Darfiellung als falich bezeichnet mird, wonach die Vertreter Deutschlands, Ofterveich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei Stuludis aufgesucht hätten, um ihn missen zu lassen, daß sie ohne weideres Athen gemeinsam verlassen winden, wenn die Gerben auf griechischen Bahnen bejörbect trenben folken,

Die Matralen.

Spanien und die aus Ramerun entkommenen Deutschen.

Br. Genf, 1. Mai. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Der "Loner Brogres" meldet aus Mabrid: Graf Romanones hatte geftern mit dem Gefandten ber Bereinigten Staaten Ballard eine lange Unterredung, über bie große Burudhaltung bewahrt wirb. Der Minifterprafibent, ber Rriegeminifter und ber Minifter bes Innern berieten mehrere Stunden lang über die Internierung der aus Rame-run entwichenen Deutschen. Man glaubt, daß die deutschen Offigiere und Soldaten in Provingstädten unterge-

Fürforge ber hollandifchen Universitäten für die Ariegegefangenen.

Berlin, 1. Mai. In Kotterdam sand eine Besprechung zwischen den Sextretern der holländischen Universitäten den Bertretern der holländischen Universitäten der beutichen, einellichen, besolischen und Viederschen, einsbesondere auch der Studenten, nach dem Muster des in Kopenbagen geschaffenen Universitätsansschusses mit Bückern, Bibliothefen und Liebesgaden dewirfen wollte. Den Vorsit der neugegründeten bollandischen Universitätsorganisation übernahm Prof. Bruins-Kotterdam, ständiger Setretär wurde Dr. Kutgers-Amsterdam. Der holländische Ausschuss arbeitet zusammen mit dem in Deutschland unter dem Ebrenvorsit der Frau Kronprinzessin Cecilie siedenden Ausschus zur Bersendung von Liebesgaden an friegsgefangene Asdemiser, Berlin C. 2, Kl. Museumstraße 5 b.

Aus den verbundeten Staaten. Die bulgarische Parlamentsabordnung bei Tisza zu Gaft.

Trinksprüche auf König Ferdinand und Raifer Franz Joseph.

W. T.-B. Budapest, 2. Mai. (Nichtamtlich, Draht-bericht.) Die Mitglieder der Abordnung der busgariichen Sobranje waren am 1. Mai, mittags, Gäste bei dem Essen, das Graf und Gräfin Tisza im Valais des Ministerpräsidiums ühnen zu Ehren gab. Der Ministerpräsident hielt dabei eine Ansprache, in ber er die Mitglieder des bulgarischen Barlaments willfommen hieß und sodann sagte: Der Eintritt Bulgariens in das Bündnis der Mittelmächte war nur eine Krönung des Gebaudes. Dieser Anschluß ist die Logische Folge der natürlichen Entwicklung und gegeben sowohl durch den bulgarischen Nationalcharafter als auch durch die historische Rolle Csterveich-Ungarns auf dem Bassan. Der Gedanke, die Lösung der Bassanfrage in der Freiheit und Unabhängigkeit der Balkanlander zu suchen, ift zu ollererst vor ungefähr 40 Jahren durch die damals an der Spite der auswärtigen Bolttik Ofterreich-Ungarns stehenden ungarischen Staatsmänner entwicklt tvorden. Der Ministerpräsident warf sodann einen Midblid auf die verschiedenen Phasen der Balkanereignisse und fagte: Raum batte die Regierung, beren Borfit zu flihren ich die Gere habe, sich konstituiert, als Bulgarien die barte Brobe des zweiten Balkankrieges zu bestehen hatte. Unsere Bemilhungen, Ihnen den Bukarester Frieden zu ersparen ober dessen Revision durchzuseten, waren nicht von Erfolg gefront. Sie haben diese große Ungerechtigfeit und diesen saweren politischen Febler erdulden milfen. Uberzeugt davon, daß diese Lage auf die Dauer nicht haltbar fein fonne, haben wir die Softnung nicht verloren, später ein Gleichgewicht auf dem Balkan zu schaffen, das eine solche Ordnung der Dinge berstellen würde, die im Einflang mit den Lebensinteressen und den nationalen Bestrebungen Bulgariens stehen. Der Ministerpräsident ickloß mit sol-genden Worten: Sicherlich ist es nicht bloß ein Sviel des Zufalls, daß Bulgarien diesen denkwirdigen Abjanit seiner Geschichte unter der Serrschaft eines Königs erlebt, der mit den Eigenschaften eines großen Statsmannes Gesühle Iebhafter Freundschaften erst habe ich die Ehre gehabt, aus dem Munde Seiner Mazesteiner des in die Ehre gehabt, aus dem Munde Seiner Mazesteiner Sesielse zu dernehmen. Boll ehrerbeitiger Inhänglichteit lode ich Sie ein Ihr Island die Geschiede zu dernehmen. keit lade ich Sie ein, Ihr Glas zu erheben auf die Ge-zundheit Seiner Majestät des Königs Ferdi-rand und des Zaren der Bulgaren. — In der Ant-wort erinnerte der Bizepräsident der Sobranje Womtschildtvan die innige reundich aft wifden ber ungarischen und ber bulgavischen Ration und wrach den Dank seines Bolkes für die tatkräftigen Beweise von Ungarns Smupatibie für Bulgarien aus. Bulgarien werde jederzeit bereit fein, für die ritterliche ungarische Nation donkbar einautreten. Der Name Tisza sei in Bulgarien unbergeßlich, sei es doch Roloman Tisza gewesen, der vor 30 lich, sei es doch Koloman Lisza gewesen, der dor 30 Johnn den Feinden Bulgariens zugerusen bat: Weg mit den Sänden don Bulgarien! Er erhode sein Glas auf den erhabenen Kön i g Franz Joseph und die ungarische Nation. — Am Abend wurde zu Erren der Bulgaren den seiten der Saud titadt ein Festerische Gäste willsemmen dieß. Namens der Abordnung dankte der Bizepräsident Montschilden sier die herzliche Wegrischung Begrüßung.

Die noch fortdauernden Beratungen über unsere Antwortnote an Amerika. Staatsjefretar Dr. Belfferich im Großen Saubtquartier.

Br. Berlin, 2. Mai. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Bie die "B. Z." bort, ift Reichsschahfefretar Dr. Belfferich im Großen Sauptquartier eingetroffen, um an ben noch fortbauernben Beratungen über unfere Untwort. note an bie amerifanifche Regierung teilguneh. men. Infolge ber Abmefenbeit bes Staatsfefretars ift bie auf beute angefehte Sibung bes Steuerausfcuffes bes Reichstags verschoben morben.

Br. Berlin, 2, Mai. (Eig. Drahtbericht. Bent. Bin.) Rach der "Boff. Sig." haben die Beratingen im Gwohen Hauptquartier über unsere Anuvotinote an die anne rifanishe Regierung die Angelegenheit so weit gefoo dert, daß nunmehr am Text der Note gearbeitet wer den fonn. Die Fertigftellung erfolgt in Bedin noch den Gesichtspunkten, die im Großen Lauptquartier auf nestellt wonden sind. Die Arbeit am Rotentezt macht selbstverständlich noch fortgesetzt Beratungen ber zuständigen Stellen notwendig. Der Reich S-kangler trifft ebenfalls in bilrzester Beit in Berlin ein. Der amerikanische Botschafter herr Gerarb hat bei seinem Ausenthalt im Großen Sandtquartier von dort aus auch der in den besetzten Gebieben im Besten tätigen amerikanischen Silfsmission einen Besuch abgestattet. Dam "L.A." zusolge tras nährend des Ausenthaltes des Botschafters im Sanytquartier für ihn ein Telegramm aus Washington ein bas im nachgefandt wurde.

Ganz energische Stellungnahme gegen die Preistreibereien im halbamtlichen Regierungsorgan.

Die "Rorbb. Allg. Stg." schreibt in einem Artisel "Weit-schaftliche Wochenschau" in ihrer gestrigen Rummer u. a.: in ihrer geftrigen Rummer u. a .: Die teilweise noch nicht gang behobene Unwolssändeit der Berbeitungsongamisation in der untersten, dem Berbrauche nächsten Stufe hat in mehreren städtsichen Berbrauchsmittelpunten in den Oftertagen, in denen geringes Angebot mit gesteigerter Nachstrage zusammentraf, Preisereibereien bon mitunter unerhortem Umfang möglich gemacht. Was sich da beispielsweise in Bersin oder in Ober-schlessen ereignet hat, ist nicht blog auss tiefste zu behauern. fenbern mit allen Mitteln und so scharf, daß die Abschrechungs wirfung nicht ausbleiben kann, zu ahnden. Die längst erlaffenen Preiswucherverordnungen mit übren fivengen Strafbestimmungen geben bazu die Sandhabe. Bei Breisspringen. trie fie in der Chierzeit von einem Tage zum anderen eingeereten find, müffen unbedingt mindeftens an einer Stelle des Bentriebsprozeffes die Boranssehungen der Preismachen verondnung gegeben sein; und alle, die dozu hetsen könmen — ouch in besonderem Wasse das Bublikern seldst — haben im Gemeinintereffe die unweigerliche Bflicht, die Ermitsbung und rudfichtslofe Bestrafung ber Schulbigen gu forbern. Unbequemfichfeiben und Zeitberfust dürfen babon nicht abhalben. Die Breisprüfungsstellen haben bier ihr eigenftes und unmittelbarftes Arbeitsgebiet vor fich; fie muffen aufs fraftigste und eifrigste die Bolizeibehörben unterstützen, die die Aufgabe der Bucherbefampfung ohne die enge und deuernde Mitwirfung der Breisprüfungsftellen nicht bewöltigen tonnen. Die Breiftoucherverordnung fann gar nicht energisch genug angewendet werden. Wo offentundiger Wucher bewiesen ift, barf und soll neben ber borgesehenen Bestrafung regelmähig ohne Bedenken die Schliefung bes Geschäftes erfolgen.

Buftimmung in ber Breffe.

Berlin, 2. Mai. (Beni. Bin.) Bu bem Artifel ber "Rorbb. Allg. Big." gagen die Preistreiberei fagt der "L.A.": Diefen energischen Worten kann man nur wunschen, daß Amen die ebenfo en ergifche Durchführung auf dem Buffe folgen mage. Bu bestagen bleibt, daß nicht ichon bisher bie Durchführung der bestehenden Berordinungen gur Ausvollung ber Wissiande durch die höchsten berusenen Stellen bewirft worden ist. — Auch die "Deutsche Tageschu," erstärt, daß man sich in der Hauptsache den Darlegungen der "Morde. Auf Stg." amschließen fönne.

Reichstagshauptausschuft.

Br. Berlin, 2. Mai. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der Hauptausschuß bes Reichstags versammelte fich beute mittag zum erftenmal nach ben Ofterferien zwede Bieberaufnahme feiner Beratungen. Auf ber Zagesordnung ftebt bie Erörferung bes Ctats bes Reichstags. Bei biefer Gelegenheit foll ber gall Liebinecht und bie mit ihm gufammenbangenden Anregungen und Abanderungen ber Geichäftsorbnung erörtert werben. Solche Amegungen liegen fowohl bon burgerlichen Abgeordneten als auch feitens fogialbemofratifden Arbeitegemein. fchaft (Fraktion Saafe) vor. Die erfteren wollen bie Macht. befugniffe des Präfibenten gegen Ausschreitungen, wie fie fich ber Abg. Liebinecht gegen ben geordneten Berlauf ber Debatte hat gufchulben fommen laffen, erweitern, mahrend bie sozialbemofratische Arbeitsgemeinschaft umgefehrte Antrage auf größeren Schut ber Rebefreiheit ftellen will.

Reine Fleischkarten für bas gange Reich.

Berlin, 2. Mat. (Zenf. Bln.) Gin Berkiner Blatt brachbe gestern die Mitteilung, das die Eurführung von Fleischlarten für das ganze Neich unmittelbar bevorfiebe, ferner eine bivelte Zestsehung von Söchstpreisen für alle Meisch-Desgleichen seien andere einschneibende Bassnotimen bes steiches, insbejondere auch die Beschloonobme bon Bieh zur Erreichung von stärferen Zusuhren auf die Marke, in Aussicht genommen. Das "B. L." wurde von zustärndiger Seite emmähligt, daß die Nachricht von Aussaug dis zu Erwe aus den Fingern gefogen ist. Jede einzelne dieser Daß-nafinnen wirde wahrscheinlich das gerade Gegenteil bessen em reichen, worauf es beute in erster Binie ansommet.

Bur bevorstehenden Berteuerung bes Vernibrechverkehrs.

Gin abichlägiger Befdeib an ben Internationalen Dotelbefiberverein.

Br. Berlin, 2. Mai. (Benf. Bln.) Ginen für Coffhofe, Gaite und Raffechäuser wichtigen Bescheid bat ber Staatsfefpetär des Reichspoftamts auf eine Eingabe des Internationalen hotelbesitervereins mogen unentgeltlicher Benutzung von Fernsprechanschlässen burch Götte und andere Bevionen erbeilt. In dieser Gingabe war gebeten worden, mit Rüchscht auf die bevorstehende Berteuerung des Ferns iprediperfehrs den Gafthofsbefibern, Gaftwirten ufen. zu gestothen, für Benutung ihrer Fernsprechanschlusse von ihren Gaften eine angemeisene Gebühr zu erheben, mas jeht burch bie Fernipoengebuffrenordnung für Anichtiffe mit Paufchgebühr berboten ist. In dem Bescheid des Reichspost-amts heist es: Die Frage, ob Insadenn von Fernsprechan-ichlüssen gegen Pauschgebühr gestattet werden könnte, von britten Personen für Bemittung der Anschliesse zu Gesprächen mit anderen Zeisnehmern bedseiben Rehed ein Entgalt zu ein beben, ist wiederhole Gegenstand der Britfung gewesen. Der Raymahme steben imbessen so erheblische Bedensen entgegen. bas ich eine Anderung der Bestimmungen in § 2 Abs. 2 der Fernsprechgebührenordnung vom 20. Dezember 1800 nicht in Ausficht zu stellen vermag.

Dienstag, 2. Mai 1916.

Bermehrter Wildabichuf.

W. T.-B. Berlin, 1. Mai. (Richtamtlich. Drahibericht.) Em einen ftarteren Rehabichut zu ermöglichen, bat ber Land wirtichafteminifter bie Begirteausichuffe aufgeforbert, ben Schlug ber Schongeit für Rebbode überall ba, mo bem feine befonderen örtlichen Gründe entgegensteben, icon auf ben 80. Upril feftaufegen. Der zeitige Beginn ber Jagb auf Rebbode wird gur Berminderung ber Bilbichaben bei-

Die Bundertjahrfeier ber Pfalg.

W. T.-B. Minden, 2. Mai. (Nichtamtlich.) Wie bie Korrespondenz Hoffmann meldet, wurde aus der Pfalg aus Anlag ber Johrbundertfeier ein bom Regierungspräfibenten und dem Bräffidenten des Landesvates unterzeichnetes herzliches Suldigungstelegramm an König Ludwig gerichtet, in dem der König zum Schluß gebeten wird, eine Uberbnung aus allen Kreifen der Bfalz zu empfangen und ihren Dank und ihre Hulbigung enigegenzunehmen. Der König wird-diefer Witte am 10. Van entsprechen.

Eine Fliegerstation in Gleiwis.

Br. Gleiwis, 1. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Min.) Die Stadtverordneten genehmigten einen Bentrag mit dem Mili-tärfistus, wonach bei Alekvit eine Fliegerfiation angelogt werden soll. Das Tercain ist bereits gesichert. Die Baufosten betragen 2 Millionen Mart.

Deutsches Reich.

* Deutscher Luftflottenverein. Der am 80. April in Berlin abgehaltenen Witgliederversammlung des Deutfchen Luftflottenbereins, die bom Geh. Kom-merziermat Dr. Grefien (Mannheim) geleitet murde, wohnten Bertreter des Kriegsministeriums, der Inspektion der Fliegertruppen und des Reichsamts des Innern bei. Die Witgliederzahl ist im leisten Jahre von 9000 auf 36 000 gestiegen. Der Reinniberschuß des letzten Jahres beirügt 231 745 M. Boblfabrtogmede find 72 450 M. bestimmt. Ein erheblicher Teil ber Bereinsmittel foll gunachit bagu berwendet werben, genesenden oder erholungsbedürftigen Luftsahrern den Aufentbalt in geeigneten Suporten au ermöglichen. Antrage aus Unterfritung notleidender Familien gefallener Lufefahrer find an die Hauptgeschäftsstelle, Berlin W. 50, Marchurg-straße 6, zu richten. Die mit dem Deutschen Fliegenverein in Bremen, ber sich dem Berein anschließen will, vereinbarten Sahungeanberungen wurden genehmigt. An den Kinfer trumbe ein hulbigungstelegramm abgesandt.

* Gine Urenfelin Bismard's geberen. Rithmeifter Rubolf b Brebow, ber gurgeit in einem Ruraffier-Regiment ficht, und seine Gemorksin Hanna, geborene Gröfin v. Bismard-Schönkaufen, zeigen die Geburt einer Lochter an. Hanna v. Bredow ist die alteste Tochter des verstorbenen Fürsten

Herbert v. Bismard.

* Die Rovelle gum Bereinsgefet. Wie bas "B. L." erfährt, ist die erwortete Novelle zum Beveinsgeseh wegen der Rechtsstellung ber Gewertschaften nunmehr fentiggestellt. Sie werbe schon in den nächsten Lagen an den Bunbesrat gehen und vermutlich noch in dieser Woche dem Meidjötag vongelegt merben.

* Die taufmannifden Organisationen gur Warenverteilungsfrage. Die nachstebenden faufmannischen Organifationen, Berband der Anbattsparvereine Deutschlands (Sib Sammover), Berband beut der taufmännischer Genoffenschaften (Sit Berlin), ReichMenticher Mittelftandeverband (Sit Leipzig), Berband ber Monfituren- und Schololabenipezialgeschäfte Deutschlands (Sit Berlin) und der Zenmalverband beutscher Schuhwarenhändler (Sit Erfurt), haben in Berlin wehrtägige Beratungen abgehalten, um Borschläge für eine ondere Ordnung der Barenberteibung auszuarbeiten. Es tourben Arbeitägundfabe in der Form eines Aufrufs festgestellt, wonach die Begierung aufgefordert wird, sich bei der notwendigen Regelung der Wartenverteilung des Meinhandels und der borbandenen kaufmännrischen Organisationen zu be-

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

50. Kommunallandtag des Reg. Beg. Wiesbaden.

Die gestrige erste Sibning des kommungliandiags des Regierungsbegirfs Wiesbaben war von 61 Abgeordneten befucht. Den Borfit übernahm gunachft bas altefte Mitglied bes Saufes, Rommergienrat Summel (Godheim), ber bie Berhandlungen mit einem Raiferhoch eröffnete. Abg. Geb. Rat Landrat Duderstadt (Diez) beglückvünschte namens bes Saufes nachträglich Geh. Rat Dr. Sumfer gu feinem 80. Geburtstag und ichlug die Bieberwahl bes Bureaus burch Buruf bor. Dem Antrag wurde ftattgegeben. Geh. Pat Dr. humfer ift bemgemäß wieder Brafibent, Juftigeat Dr. MIberti (Biesbaben) fein Stellbertreter, Schriftführer find bie Abgg. Oberburgermeifter Bogt (Biebrich) und Burgermeifter Groß (Offenbach), Stellvertreter bie Abgg. Stabtrat Dr. Sengsberger (Frankfurt) und Reniner Bollweber (Rennerod). Das gedrudt vocliegende Berzeichnis ber Gingange umfast 26 Nummern. Befonders erwähnens. wert find bavon die Borlagen des Landesausschuffes, betreffend die Abanderung ber Dienftorbnung für bie Beamten bes Begirfsberbands; bie übernahme ber Ruhe . gehalter für friegsbeicabigte Beamte auf bie Rube. gehaltetaffe; die Sanierung ber Rerterbachbahn-Aftiengesellschaft und deren Antrag auf Bewilligung noch zweier ginsfreier Jahre für bas Reftbarleben bes Begirfsverbands von 227 500 DR.; die Dedung ber im Jahre 1915 eingetretenen Kriegefcaben ber Raffauifchen Bebeneber. ficherungsanftalt aus Mitteln bes Begirfsberbanbs: bie Grichtung einer Raffauifden Rriegshilfstaffe bie Ginftellung eines Betrags bon 2000 DR. in ben Gtat für die befonberen bem Banbesmufeum in Biesbaben ob-Begenden Aufgaben ber Den im alpflege (Ausgrabungen und Anfaufe) im Begirt; Fürforge für Kriegsbeschädigte. Die Boclogen murben, so meit sie nicht im Blennm gur Berhandlung gelangten, an die Ausschüffe jur Borberatung berwiesen. Abg. Burgermeifter Go fit (Oberlafnftein) brachte einen weiteren Antrag ein, betr. Bemuhungen gur Beibehaltung ber Schabungsamter. Abg. Coon (Rebbach) unterftüpte ben Antrag, ber fodann ber Finanglommiffion gugemiefen murbe. Abg. Oberburgermeifter Dr. v. 3 bell (Biesbaben) lub im Auftrag bes Magiftrats ber Stadt Biesbaben bie Abgeordneten gu einer Befichtigung bes Mufeums begw. feiner Abteilung für Altertumer und naturhiftorifche Gegenstände ein. Die Befichtigung ift für Dienstognachmittag in Musficht genommen. Die nächfte Bollfitung findet mahrscheinlich am Donnerstag biefer Boche, vormittags 91/2 Uhr, statt.

Provinzialverband Beffen:Itaffan bes Banfabundes.

Im "Fürstenhof" zu Frankfurt a. M. trat borgeftern der Gefamtausfdug bes Brobingialberbanbs Deffen-Raffau bes Sanfabunbes gu einer Sibung gufammen, bie fich neben ber Erledigung gefchaftlicher und Organisationsfragen auch mit einer Reihe friegswirticafilider Magnahmen befdjäftigte. Rach einer Begrugungsansprache burch Geheimrat Rieger murbe gunächst Bericht über die Tätigkeit bes Bundes im Rahmen des Provingialberbands erstattet. Der Bund hat gegenwärtig 77 Ortsgruppen in ber Broving und gablt augerbem gablreiche Gingelmitglieber, bie nicht in Ortsverbanben organifiert find. Die Ortsgruppe Biesbaben gahlt 866 Mitglieder. Ratur-gemäß hat auch ber Krieg wie bei allen anderen wirtschaftlichen Organisationen die Entwidlung bes Hansabundes beeinträchtigt. Ginen breiten Raum in ben Berhandlungen nahmen die Bortroge ein. Es fprochen u. a. Brofeffor Dr. Leibig (Berlin) über "Allgemeine Ragnahmen bes Sanfa-bundes für die Aberleitung der Kriegs- in die Friedenswirtfcaft", herr R. Baum (Frankfurt a. DR.) über "Die Beratungsfielle für Kriegsteilnehmer". Bantier & o h e n e m f e r (Frankfurt a. M.) über ben "Bargelblofen Berkehr", auf eine Anfrage ber Orisgruppe Biesbaben R. Baum (Franffurt a. DR.) über "Entschädigung ber Auslandsbeutschen für entftanbene Berlufte und Sicherung bes beutschen Bermögens im feindlichen Ausland", Berr Sobenemfer über "Schähungsamter" und herr Baum über "Lebensmittel-und Robftoffverforgung". An einzelne Bortrage ichloffen fich angeregte Beiprechungen.

Die Regelung ber Sleifchverforgung.

Unfere Biebbeftanbe find nicht nur Fleifchreferven, fie find Grundlage unferer Milch., Butter., Fett- und Rafeverforgung, unferer Bobenkultur und wichtiger Teile unferer gewerblichen Robstofferzeugung. Die Gorge behördlicher Rab-nahmen mußte also barauf gerichtet sein, die Biehstapel zu erhalten und burch Aufzucht zu berstärken, um bann auf breiter Grundlage mit einer Fleischgewinnung rechnen zu können, die eine zureichende Fleischbersorgung der Beböllerung ermöglicht.

Man barf baher aus ber Knappheit am Fleischmartt, aus dem für die nächste Beit aller Boraussicht nach eintretenden Mangel an Fleisch nicht barauf schließen, bag bie behorblicherseits durchgeführte Regelung ber Fleischverforgung verfehlt fei, und bag die behördlichen Mahnahmen bas Gegenteil von dem erreicht hatten, was bezweckt werden follte. Da die vorbereitenden Magnahmen und die mahrend des Binters ftarter hervortretende Anappheit an Gemufe und Rohl auf ben Rinbfleischverbrauch förbernd eingewirkt haben und die ben privatwirtschaftlichen Strömungen beeinflufte Tendenz am Fleischmarkt barauf ausging, Nuben aus dieser Entwidlung ju gieben, fo find einmal felbft jum Schlachten noch unreife Beftanbe bem Schlachtmeffer verfallen, und zweitens die Biebbeftanbe überhaupt gelichtet worben. Der Futtermittelmangel leiftete biefer Entwidlung Borfchub.

Hiernach wird es wohl verftanblich, daß die nun durchgeführte Regelung bes Fleischmarkts nicht mit einem überangebot von Bleisch einsehen, sonbern mit einem wohl gleichmäßigen, aber sicherlich nur gang geringem Angebot beginnen fann, bas erst allmählich, und zwar erst in Monaten, nach Auffüllung und Auffütterung ber Bestände, ber-

größert werben fann.

In biefer Fürforge liegt auch bie Burgichaft bafür, bah Rinder und Krante mabrend ber Commermonate mit Milch berforgt werben tonnen. Die überfturgten Schlachtungen, ber Futtermangel und bie hoben Biehpreife haben auch bie weiblichen Rindviehbestande berringert. Die Milcherzeugung jelbst leibet am stärksten unter dem Futtermangel. Alfo die Sorge, die Mild benen, die fie unbedingt brauchen, gu erhalten, blieb auch bier vorherrschend gegenüber ber Rotwendigfeit, für Schlachtvieh gu forgen.

Gerade aber das Frühjahr mit seinem frischen Ge-müße, Spargel, Spinat, Mohrrüben, Karotten, Koblrabi, Bohnen und jungem Rohl und mit dem Obst der Beerenftraucher und ben frischen Rompotten bietet bie beste Gelegenheit, über die nächstmonatliche Knappheit an Fleisch leichter

hinwegzufommen.

Jugendfürforge.

Der Stadtberband für Jugenbfürforge bielt am 18. April feine 2. öffentliche Mitglieberberfammlung ab. Eröffnet wurde die Berfammlung von der Borfibenben Frau Dr. Reben, bie auch ben Rechenichafts. bericht bom berfloffenen Sabr gur Renntnis brachte. Mus bem Bericht ging berbor, bag unter ben schwierigen Kriegsberhaltniffen planmagige und erfolgreiche Arbeit geleiftet murbe. Die enge Busammenarbeit mit ber im Rreistomitee vom Roten Kreus, Abteilung 4, zentralisierten Kriegshilfe lenkte die praktische Arbeit des Stadtverbands für Jugendfürsorge in bestimmte Babnen. Durch die von dem Kreisfomitee bom Roten Kreuz, Abteilung 4, Familienfürsorge, gründlich burchgeführten Ermittlungen bei rund 10 000 Rriegerfamilien find Einblide gewonnen worben, Die Die Grundlage für die dem Stadtverband geftellten Aufgaben boten. Die dem Stadtverband, fei es birett ober burch die behördlichen Stellen, befannt werdenben Fälle werben an bie guftanbigen Bereine gur Bearbeitung überwiesen und burch beren Berichterstattung werden die in dem Stadtverband als Bentralftelle geführten Aften auf bem laufenben gehalten. Dem Stadtverband für Jugendfürsorge sind die nachstehenben 26 Organifationen angeschlossen: Wiesbabener Berein für Rinderhorte, Berein für Speifung bebürftiger Schulfinder, Biesbadener Krippenverein, Kinderbewahranftalt, Krüppelbeim, Fürsorgeverein Johannisstrift, Rettungshaus, Ratholiider Mannerfürsorgeverein, Diatoniffenmutterhaus Baulinenftiffung, Raddenheim Oranienftrage, Berein Frauenhilfe der Bergfirche, Marktfirche, Ringfirche und Lutherfirche, Kleinkinderschule ber Ringkirchengemeinde, Ratholisches Baisenhaus, Kirchliche Armenpflege ber evangelischen Marktfirchengemeinbe, Berein Frauenbilbung-Frauenftubium, Silfeberein für bas Biftoriaftift Areugnad, Arbeiter-Rinberichupfommiffion, Blindenanftalt, Jfraelitifcher Unterftupungs. berein, Ifraelitifder Baifenunterftühungefonds, Arbeitsamt, Bochnerinnenaftl, Biesbabener Berein bom Roten Rreng, Raffauischer Gefängnisverein, Berein Lindenhaus. Die Arbeit teilt sich in brei Hauptgruppen: 1. Jugendgerichtsbilfe, 2. Kinderschut, 3. Bentralisation ber allgemeinen Bobltatigfeit. In ber Jugenbgerichtshilfe tomen 260 Balle gur Berbanblung, barunter 288 beim Jugenbgericht, 22 bei ber Straffammer. Bon ber Abteilung Kindericut wurden 212 Falle bearbeitet, die Rinder unter 14 Jahren betrafen. In ber Fürforge für Jugenbliche im Alter von 14 bis 21 Jahren tamen 98 Falle gur Bearbeitung. Die bon ber Schahmeisterin Frau Ritimeifter Freudenberg borge-legte Rechnungsablage wurde richtig befunden und ihr Ents laftung erteilt. In ben zwei Jahren feines Beftebens bat ber Berein, wie ber Bericht und die Aussprache ergaben, in wachsendem Mag bas Bertrauen ber ihm angeschloffenen Bereine fowie ber behördlichen Stellen erworben und gezeigt, bag. durch feine Grundung eine Lude in ber Ingendfürforgetätigfeit unferer Stadt ausgefüllt worden ift. Der Antrag ber Borfibenden, herrn Amtsgerichtsrat Lieber in ben Borstand und Fraulein Sabina Schipper in ben Ausschuß für Kinderschutz anzunehmen, fand allseitige Zustimmung. Das bedauerliche Anwachsen der Fälle beim Jugendgericht, zu benen auch Biebrich eine erhebliche gabl ftellt, ließ es wünschenswert erscheinen, auch bort Bilfsträfte gu haben, bie Ermittlungen einziehen und Schubauffichten ausüben. Berschiedene herren und Damen aus Biebrich, die ber Jugendfürforge Intereffe entgegenbringen, maren gur Berfammfung gelaben und erfcbienen. Gie befchloffen einen Berband, abnlich wie ben Wiesbabener Stadtverband für Jugendfürforge, gu grunden und eine Berufsfraft anguftellen. Gine Unregung, gegen bas auf ber Strafe ftattfinbenbe aufbringliche Anpreisen ber Rinos und gegen bie Ausstellung fenfotioneller, aufreigender Bilber in ben Rinos beim Comberneur bon Mains vorstellig zu werben, die Einführung einer ftrengeren Benfur und bie Entfernung alles beffen gu verlangen, was gefahrbringend für die Jugend ist, wurde angenommen und der Borftand beauftragt, biese Eingabe auszuarbeiten. Rach einigen aufmunternden Worten, eifrig bei der Arbeit für Jugenbfürforge mitzuarbeiten, fcblog bie Borfibenbe bie bon ben Bertretern ber angefchloffenen Bereine gut befuchte Berfammlung.

Der "Berein für Mustunft in Wohlfahriseinrichtungen und Rechtefragen" hielt am Dienstagnachmittag feine Generalverfammlung im "Arbeitsamt", Dobbeimer Strafe 1, ab. Rachbem bie Schriftführerin Fraulein Bigolb das Protofoll verlesen hatte, teilte die Borfibende Frau Professor v. Wilm mit, daß der Borstand des Bereins abermals einen schweren Berluft zu verzeichnen habe, ba ber zweite Kassierer Berr General Enus v. Retowsti gefallen fet. Sie bat bie Unwesenden, fich gu feinem Undenken gu erheben. Sodann gab fie an ber Sand bon eingelnen fennzeichnenben Fallen ein Bild ber Tätigfeit im verfloffenen Jahr. Die meiften Bittfuchenben munfchen leiber nur Gelbunterftifpung, und berfennen fomit ben eigentlichen Zwed bes Bereins, ber weniger mit Gelb helfen als vielmehr Austunft über Boblfahrtseinrichtungen geben und eventuell die Aufnahme in fie bermitteln foll. Geblen bem Bittsuchenben bie Mittel, um Aufnahme in ben betreffenden Anstalten gu finden, fo tritt allerdings häufig ber Berein belfend ein. Gar manchem wurde auch fiber bie fcwere Kriegszeit burch Rat und burch werktätige Hilfe, wie Mietszuschuß, ginslofes Darleben und fonstige Unterstützung, hinweggeholfen. Wie alljährlich, wurben einige Rinder in bem "Berein für Commerpflege" untergebracht und 12 Familien zu Weibnachten beschert. Der Bureauleiter berichtete über bie Abteilung für Rechtsfragen. Die Rechtsausfunftsftelle, die ihre Sprechftunbe abends von 6 bis 7 Uhr Dobbeimer Strafe 1 unenigelifich für Unbemittelte abhalt, wurde im Jahr 1915 von 1908 Berfonen, 317 Männern und 891 Frauen, befucht. Die Babl ber Ratsuchenben bat im Berichtsjahr um etwa 500 gegen bas Bocjahr abgenommen, wohl infolge der zahlreichen Ginberufungen, und weil bas Rote Kreug eine Rechtsausfunftsftelle speziell für Kriegsteilnehmer und beren Angeborige errichtet bet. Es wurden 1505 Rechtsfragen gestellt, von benen 1451 munblich beantwortet werben tonnten, und 54 fcbriftlich bearbeitet murben. Die Fragen berteilten fich auf alle Rechtsgebiete. Auffallend war die große gabl der Mietstreitigkeiten, die meist infolge der durch den Krieg hervorgerufenen irrigen Anschauungen entstanden waren. Einigemal wurde die Bentrale gur Befämpfung bon Schwindelfirmen in Bubed in Unformed genommen both moren Placen ther Schminhel. firmen verhaltnismäßig felten. Im Lauf bes Jahres wurden gur Erledigung ber Rechtsfalle 108 Schriftfage und Bittgesuche aller Art angesertigt, und manche Erfolge burch gutliche Bermittlung, Bergleiche über ftrittige Summen, Musföhnung bei Ehewirren ufw., erzielt. Nach dem Raffenbericht bes Raffenführers herrn Bebbigen betrugen bie Ginnahmen bes Bereins im Jabre 1915 1019 M. und bie Ausgaben infl. Kriegsunterstützungen 1391 DR. Nachbem dem Kaffierer Entlastung erteilt worden war, wurde ber alte Borftand einstimmig wiedergewählt. An Stelle bes ausgeschiebenen Berrn General Cous v. Relowsti nahm Berr Rentner Bluft bie Babl gum zweiten Ruffierer an. Bu Raffenrevisoren wurden die herren Bilbelm Rod und Grnefto Sommer ernannt.

- Aleinbahnenbeteiligung bes Begirteberbanbs. Der Begirtsverband ift finangiell beteiligt an ber naffauifchen Rleinbabn St. Goarshaufen-Bollhaus und Raftatten-Braubach-Cberlafnftein, an ber Rleinbabn Soch ft - Routge ftein und ber Aleinbahn Selters. Sachenburg. Die Aberichuffe biefer Babnen wiefen bistang ein ftanbiges Steigen auf. In 1914 jedoch bat biefes Steigen nur bei ber Raffauifden Aleinbahn angehalten. Giner Ginnahme bes Jahres 1913 bon 68 897 MR. fteht bier eine folche im Jahre 1914 von 71 787 M. gegenüber. Die Einnahme auf ber Aleinbahn Sochft-Konigftein bagegen ift bon 58 078 DR. in 1913 auf 24 378 M., also um volle 28 695 M., zurūdgegangen; bei ber Rleinbahn Selbers-Bachenburg ging fie bon 104 770 M. auf 80 687 M. gurud. Die Sobe ber Beteiligung bes Begirfs-berbands beträgt bei biefen brei Meinbahnen gufammen 1 214 000 M. Bisher ift lediglich von Dochstadigliein eine Dividende gezahlt woeden. 1911 befief sich dieselbe auf

21/2 Prozent, 1912 auf 8 Prozent, 1913 auf 13/4 Prozent. Für 1914 aber war die Berteilung einer Dividende nicht möglich, und auch für 1915 ist eine solche nicht zu erwarten.

Abend.Ausgabe. Erftes Blatt.

- Ausgestellt find in bem Schaufenfter ber Firma 3. D. Beimerdinger, Bilhelmftrage 88, Die Sauptgewinne ber am 6. Mai gelegentlich des Opfertags des Kreisfomitees bom Roten Rreug ftattfindenden Lotterie.

- Berfonal-Rachrichten. Der Birfliche Gebeime Oberpositat, Oberpositoirettor & au on fie ein, ift bom Urlaub gurudgelehrt und hat die Berwaltung bes Oberpositoireftionsbezirls Franksurt a. M. wieber übernommen

Dienstjubilaum. Der Oberauffeber Roth beim biefigen Gerichtsgefüngnis lieht am Donnerstag biefer Boche auf einen 25 Jahre langen Dienft in biefer Stellung gurud.

— Botanischer Ansstug. Morgen nachmittag veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des "Nassausschen Bereins für Katurtunde" einen Ausfug in das Aartal. Die Absaurt ersolgt dem Haustunde und Angenschwelbach. Dier beginnt die Wanderung über Abollsten nach Lodenstein. Gäste sind willsommen.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

— Biebrich, 1. Mai. Der Magifirat gibt bekannt, daß die Abgabe des Fleisches allein in der frädtischen Lebensmittelstelstelse gegen Bezugskarten ersolgt. Das der Stadt für die laufende Woche zur Verfügung siehende Fleisch dürste gerade genügen, um den einzelnen Familien ungefähr die Hälfte mehr Fleisch zu geden, als die Buttermenge beträgt, die auf der Lebensmittelkarte angegeben ist, jedoch sollen dierbei die Familien mit mehr als 5 Versonen entsprechend derücksichtigt werden. Fleisches fonser entsprechen derücksichtigt werden. Fleisch-gegeben.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. Bad homburg v. d. D., L. Mai. Nach viertägigem Aufenthalt im hiefigen Schloß in die Kaiser'in heute vermittag 7.48 Uhr mit dem sahrplanmäßigen D-Zug über Frankfurt nach Berlin gurüdgekehrt. Gestern nachmittag stattete die Kaiserin dem Brinzen-daar Friedrich Karl von Dessen auf Schloß Friedrichshof einen

Besuch ab.

g. Dillenburg, 30. April. In der vergangenen Racht den im Hause des Gemnasiallehrers A. Höser, welches durch den Borkand der Konsolidationsbehörde, Okonomierat Burhenne, mitbewohnt wird, Fener aus. Der Besither tras den einer mehrtägigen Resse gurüf und jah auf dem Heinemeg vom seinen Zug, an wolchem ihn seine Fran abholte, den Dachstudt in dellen Flammen. Dieser, die obere Etage und das Treppenhaus wurden vollständig ein Rand des Feners. Das Robitiar der unteren Stockwerfe dat durch Rettungs- und Löschardeiten surchtbar gesitten, so das der Schaden auch an diesem sehr hoch ist. Man vermutet, das der Brand im Schornstein in der Räbe des Badezimmers im Dachstod ausgestommen ist. — Die Hand der Kann mer wählte an Stelle des verstordenen Kommerzienrats Grän zum 1. Borsihenden Kommerzienrat Laubertet Kichard Jung zu Schelderhütte.

Sport und Cuftfahrt.

Rriegsspiele um den "Eisernen Fußdall". Bor einer großen Zuschauermenge sand die Begegnung des Wiesbadener Sportvereins nit dem Franksurter Fußdallberein am vergangenen Sonntag in Franksurt statt. Bedauerlicherweise mußte Wiesbadden auch dieses Spiel ohne drei seiner besten Spieler aussichten, und zwar waren es samtsiche Stürmer, sur die Ersah eingestellt werden nunfte, so daß die Gewinnausssichten nichts weniger als günstig waren. Im Gegensch hierzu siellte Franksurt eine vollständig ausgeglichene Mannschaft ins Feld, deren Jusammenardeit einsach hervorragend war. Die erste hälste dersief torlos. Ein "Eisneterball", in die außerste linke Ecke geschossen und sur Weisbaddener Torwächter undaltdur, brachte das einzige Tor des Lages und sah die Krankunhaltbar, brachte das einzige Tor des Tages und sah die Frank-furter Mannichaft als glücklichen Sieger. Koch ein kurzes din und der und ein selten sairer Kampf sand sein Ende. Unverdient dat Wiesbaden diese Spiel verloren, ohne die vorzügliche Gesamt-leistung der Franksurter irgendwie schmälern zu wollen.

Heues aus aller Welt.

Erdbeben. W. T.-B. Graz, 1. Mai. (Richtamtsich.) Seute nacht 12 Uhr 24 Min. wurde in Graz ein Erdbeben verspilrt. Bet den Haussschlägen wurde der Zeiger des jeismographischen Apparates abgeworsen, was auf ein heftiges Beben binweist. Das Beben wurde an vielen Stellen der Stadt verspürt. Auch in Judendurg wurde einsa um 12 Uhr 20 Min. ein siarles Erdbeben wahrgenommen. Ein hestiger, fünf Sehmden dauernder Stof ließ den den Hausschlagenstände durcheinander.
Begenstände durcheinander.

Berliner Kindersegen. Berlin, 1. Mai. Die auch in Berlin nicht allzu seltenen ställe reichsten Lindersegens haben durch den statitischen Rachweis für den Mouat Februar einen neuen Zuwachs ersahren. Im Februar brachten in Berlin süns Mütter, die im Alter von 40 bis 45 Jahren landen, ihr 16., 17., 18., 19. und 20. Kind zur Belt. Alle spätlinge, zwei Mädden und drei Anaden. Mieben am Leben. Herner gebaren brei Franen ihr 14. Kind, elf ihr 13., acht ihr 12., sinf ihr 11. und sieben ihr 10. Kind. Im Alter von 45 dis 50 Jahren kamen noch vier Franco mit ihrem 2., 3., 4. und 8. Kind nieder. Und schließlich erblicken im Februar in der Reichshaupskadt 14 Zwillingspaare, 12 Knaden und 16 Mädchen, das Licht der Welt.

das Licht der wielt.
Drei Kinder in Brandgesahr. Berlin, 1. Mal. Der "Berliner Lofalanzeiger" meldet: In der Bodnung einer Kriegersfrau spielten die drei fleinen Kinder, die sich allein desanden, mit Streich-hölzern und septen dadurch die Gardinen und andere Ginrichtungsftide in Brand. Ein auf Urlaub weilender Soldat schlug die Litzüllung ein und brachte die drei Kinder, die schon saart unter der Randentwicklung litten, in Sicherheit.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Im Wochenausweis der Reichsbank vom 1. Mai finden die Ultimoansprüche in einer Erhöhung der Kapitalsanlage um 427.6 Mill. M. auf 5199.5 Mill. M. ihren Ausdruck. Dieser Vermehrung der Anlage steht eine Entlastung bei den Darlehnskassen um 41.7 Mill. M. und die Vermehrung der fremden Gelder gegenüber. Der Goldbestand hat eine kleine Steigerung erfahren. Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen ist auf 900.5 Mill. Mark zurückgegangen. Die Golddeckung des Noten-umlaufes hat sich von 38 auf 36.8 Proz. verringert, die Golddeckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten von 30.3 auf 29.2 Proz.

Wochenausweis vom 29. April.

Aktiva.	1916 gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	2503901000 + 0118000
darunter Gold	2461702000 - 0232000
Reichskassen-Scheine und Darlehns-	
kassenscheine	938 972 000 - 51 728 000
Noten anderer Banken	8952000 - 10896000
Wechselbestand, Schecks und disk.	
Schutzanweisungen	5 138 099 000 +420 463 000
Lombard-Darlehen	12106000 + 1276000
Effekten-Bestand	49 264 000 + 5811 000 375 648 000 - 33 945 000
Sonstige Aktiva	375 648 000 - 33 945 000
Passiva,	
Grund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	85 471 000 (uuver.)
Noten-Umlauf	1 736 894 000 + 217 545 000 1 736 894 000 + 87 314 000
Deposited Sonstige Passiva	1736894000 + 87314000 327664000 + 26240000
committee and a second	281 002000 + 20 220 000

Die Einzahlungen auf die 4. Kriegsanleihe.

W. T.-B. Berlin, 2. Mai. Bis zum 29. April wurden auf die vierte Kriegsanleihe weiter 157. Mill. M., somit bisher 8428 Mill. M., ist gleich 78.7 Proz. der Gesamtzeich-nungen, eingezahlt. Trotzdem hat sich die Inanspruchnahme der Darlehnskassen hierzu um 5.8 Mill. M. auf 390.2 Mill. Mark verringert. Gemessen an der Gesamteinzahlungs-summe sind dies 4.6 Proz., so daß die Inanspruchnahme der Darlehnskassen für die Einzahlungen auf die vierte Kriegsanleihe recht geringfügig ist.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 2. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für:

AND THE RESERVE AND THE PARTY OF THE PARTY O		and the	-						
New-York		5.25	0.	Mk.	5.27	B.	für	1	Dollar
Holland		225.75	G.		226.25	В.		100	Gulden
Dånemark		160.75	G.		161.25	B.		100	Kronen
Schweden		160.75	Q.		161.25	B.		100	Kronen
Norwegen	0.00	160.75	O.		161.25	B.		100	Kronen
Schweiz		10387	O.		104.13				
Oesterreich-Ungart	1 .	60.60							Kroses
Rumanien		36.25	Q.		86.75				Lei
Hulgarien					79.75				Lewa

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 1. Mai. Scheck auf Berlin 44.221/2 (zuletzt 44.20), auf London 11.413 (11.88), auf Paris 40.45 (40.25), auf Wien 30.70 (30.60).

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

London 5	Wien Vien	6 5	Ital Platze	BVs BVs	Kopenhagen Stockholm	5 EU.
DeutschePiatre5 London 5 Paris 5 Amsterdam 4 ¹ /s	Schweiz, Pl.	41/0	Madrid	41/2	Petersburg	6

Banken und Geldmarkt.

\$ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 2. Mai. Die Geldflüssigkeit, die im abgelaufenen Monat herrschte, hat sich auf den neuen Monat übertragen. Der verhältnismäßig hohe Zinssatz von etwa 4½ Proz. für tägliches Geld findet darin seine Begründung, daß Einzahlungen bei der Reichsbank auf die neue 5proz. Kriegsanleihe jederzeit zulässig sind. Von diesem Recht wird in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht, um möglichst bald in den vollen Zinsgenuß der 5proz. Kriegsanleihe zu treten. Der Privatdiskont ermäßigte sich auf 45/a Proz.

w. Deutsch-Überseeische Bank. Berlin, 1. Mai. Bei der Deutsch-Überseeischen Bank betragen der Nettogewinn 2 657 566 M. gegen 2 624 241 M. im Vorjahr und die Dividende 6 Proz. (wie i. V.). Die Zuweisung zu den Reserven und der Vortrag auf neue Rechnung hält sich ungefähr in vorjähriger Höhe.

Industrie und Handel.

w. Von der Leipziger Lederbörse. Leipzig, 1. Mai. Die Stimmung der heutigen Ledermeßbörse war sehr angeregt bei großer Nachfrage. Die Preise waren fest.

* Bergmann - Elektrizitätswerke, A.-G. In der Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1915 vorgelegt. Nach letzterer ergibt sich ein Bruttogewinn von 21 321 125 M. (i. V. 11 114 882 M.). Hiervon gehen ab die Generalunkosten nebst Obligationszinsen, Steuern usw. mit 3 926 983 M. (4 304 864 M.), sowie die Abschreibungen auf Anlagekonten mit 6 271 809 M. (3 160 551 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 30. Mai einzuberufenden Generalversammlung für den verbleibenden Gewinn von 11 462 135 M. (3 979 306 M.) die folgende Verwendung vorzuschlagen: Rückstellung für Talonsteuer 60 000 M., für eine Waren-Rücklage 1 000 000 M., für eine weitere Kriegs-reserve 4 000 000 M. (einschließlich Rückstellung für Kriegssteuer), Zuwendung an die Nationalstiftung 100 000 M., Zuwendung an eine Wohlfahrts-Einrichtung für Beamte und Arbeiter 500 000 M. und Verteilung einer Dividende von 10 Proz. auf das eingezahlte Aktienkapital von 47 750 000 M. (i. V. 5 Proz.). Auf neue Rechnung sollen 398 232 M. (i. V. 339 802 M.) vorgetragen werden.

* Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik, A.-G. Schweinfurt. Einschließlich Vortrag ergibt sich ein Gewinn von 3 445 934 M. (i. V. 1 181 295 M.), woraus eine um Proz. höhere Dividende von 25 Proz. (i. V. 10 Proz.) verteilt und 373 500 M. (322 841 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* Die Elektrizitäts-Lieferung-Gesellschaft erzielte bei einer Gesamtstromabgabe von 55 672 193 Kilowattstunden (52 431 669) einen Reingewinn von 3 396 828 M. (3 581 178 Mark), aus dem u. a. 10 Proz. Dividende (wie i. V.) und 96 406 M. (275 174 M.) vorgetragen werden sollen.

* Wahrang wirtschaftlicher Interessen in Italien. Deutsche Firmen oder Personen, welche gegenwärtig in Italien von dort aus nicht zu exportierende Waren, Vermögensbestände oder nicht einziehbare Außenstände haben oder in sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten Beeinträchtigung ihrer Interessen fürchten, insbesondere auch Inhaber von Wechseln, erhalten auf Wunsch Rat und Auskunft vom Handelsvertragsverein (Berlin W.9) sowie vom (Berlin C. 2). Deutsch - Italienischen Wirtschaftsverein

Weinbau und Weinhandel.

m. Neuderf (Rhg.), 1. Mai. Die Verwaltung der vorm.
C. v. Reichen auschen und Albert Wetzelfschen Weingüter versteigerte heute hier 61 Nummern
1914er und 1915er Neudorfer Weine, darunter auch ein
Halbstück Rotwein. Die sämtlichen Weine wurden leicht
und glatt zu schönen Preisen abgenommen. Unter den
Lagen waren Kleimert, Kirschgarten, Schlenzenberg,
Enkersberg, Vorderverb, Pfaffenberg, Langenberg, Ammelbach, Platte, Heck, Wildsau, Kreuz, Mückenberg, Kirchweivertreten. Bezahlt wurden für 7 Halbstück 1914er 580 bis
960 M., zusammen 4950 M., durchschnittlich für das Halb-960 M., zusammen 4950 M., durchschnittlich für das Halbstück 707 M. Ein Halbstück 1915er Portugieser Rotwein erbrachte 920 M. Für 52 Halbstück 1915er Weißwein wurden 830 bis 3550 M., 1 Viertelstück 1680 M., zusammen 73 670 M., durchschnittlich für das Halbstück 1403 M. erlöst. Die höchsten Stückpreise stellten sich auf 4000, 4120, 4520, 5200, 5360, 6720 und 7100 M. Der gesamte Erlös betrug 79 540 M. ohne Fässer. Die Naturreinheit der Weine wurde ausdrücklich gewährleistet.

Marktberichte.

m. Vom Spargelmarkt Nieder-Ingelheim,
1. Mai. Es kosteten der Zentner Spargeln 1. Sorte 50 bis
65 M., 2. Sorte 25 bis 30 M. — Heidesheim der Zentner
Spargeln 1. Sorte 55 bis 60 M., 2. Sorte 25 bis 30 M.

* Weitere Preiserhöhung für nordisches Holz. Mann-

heim, 1. Mai. Der Verein Bremer Holzhändler erhöhte die Verkaufspreise für nordische Hölzer um weitere 10 Proz.

Lette Drahtberichte. Dericarfte Artilleriefampfe im Maasgebiet.

Abgeschlagene Angriffe füdlich Donaumont. Reue Fliegererfolge.

Der Tagesbericht vom 2. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquertier, 2. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Gublich von Loss brang in ber Racht gum 1. Mai eine ftartere beutiche Offigierepatrouille überrafdenb in ben englifden Graben ein; bie Befanung fiel, foweit fie fich nicht burch bie Flucht retten fonute.

3m Maasgebiet haber fich bie Artillerie. fampfe verfcharft. Bahrend bie Infanterietatigfeit linfs bes Fluffes auf Sanbgranatengejechte vorgeichobener Boften norbofilich von Avocourt befdrantt blieb, wurde fublich ber Fefte Douaumont und im Caillette Balb abenba ein frangofifder Ungriff bon unferen Truppen in mehrftundigem Rahlampfe abgeichlagen. Unfere Stellungen find reftlos erhalien.

Wie nachträglich gemelbet wurde, ift am 30. April je ein frangbfifdes Bluggeng über ber Befte Chaume, weftlich und über bem Balbe von Thierville, fubmeftlich ber Stadt Berbun, im Luftfampf jum Abfturg gebracht

Geftern fcof Oberleutnant Boelte über bem Bfefferruden fein fünfgebntes. Oberleutnant Freiherr v. MIt. haus nördlich ber Fefte St. Michel fein fünftes feinbliches

Sitlicher und Balfanfriegesichauplat. Es hat fich nichts Befentliches ereignet.

Dberfte Beeresleitung.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 2. Mai. (Richtamblich, Drahiber.) Amt-lich verlautet vom 2. Mai, mittags:

Ruffifder und füdöftlicher Kriegsfchaublat. Ridits Renes.

Italienischer Ariegsschauplat.

Bei ben Rampfen im Mbamellogebiet wurben 87 MIpini gefangen genommen. In ben Dolomiten griffen bie Italiener beute frub unfere Stellungen auf ber Eroba be Ancona und im Rufrebbo an. Beibe Angriffe murben ale geichlagen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftaba: v. Dofer, Felbmarichalleutnant.

Ein englischer Bericht aus Aghpten.

W. T.-B. London, 2. Mai. (Nightanntlich, Depolithericht) Reuter melbet: Das Kriegsamt veröffentlicht folgenden Bericht aus Rairo vom 30. April: In der weisichen Wifte find im Nordabschnitt die Berbältnisse schmell wieder in den gemöhnlichen Stand zurückgelehrt. Meinere Patrouillen, gewöhnkich in Pangerwagen, jahren fort, verborgene Baffenloger aufzusuchen und zu zerstöden. Aber eine Wiertel Million Battonengürtel find bisher feit der Wiedereinnahme Golums gezählt morben. Zwei verborgene deutsche brabilofe Stationen wurden bor einigen Togen in der Wifte Solum entbedt und eingebracht. Moghora ift durch unfere Truppen befest morben, um die Absperrung strenger beneheben zu formen. Die Antoesenheit britischer und ägnptischer Emppen in Rhorga erleichtert die Aufflärungen, die noch allen Seiten ausgeführt werden. Wiegerforps mochen ständige Milge nach Dathla. Beine Bewegung des Feindes von diefer Oafe. Man fann hoffen, unbemerkt zu bleiben.

Wettervoraussage für Mittwoch, 3. Mai 1916

von der meteorologischen Abteilung das Physikal, Vereinene Frankfart a. M. Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung, Gewitterneigung.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftfeiter M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolnif A. Degerborft, für ben Unterhaltungstrift. B. v. Nauendorf, für Rachrichen aus Breidaben und ben Rachdarbegirten: J. B. Diefenbach, für "Gerichtsfaal": D Diefenbach; für "Goptt und Buffabri": J. B.: E Bosader: für "Bermichte" und ben "Brieffaften": E. Losader: für den Sanbelteit: B. Et. für die Angeigen und Rellamen: Drad und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Bachbenderei in Biebbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleirung: 12 bis 1 Ubc.

Amtliche Angeigen

Bermittlung ausländifder

Unter Aufbebung des Erlasses bom 31. Desember 1914 (O.-M.-Bs. 1915, S. 16) bestimme ich auf Grund des § 8 des Stellenvermittlergesebs bom 2. Juni 1910 (R.-G.-Bl. S. 860) folgendes: 1. Den gewerdsmäßigen dermittler

folgendes:

1. Den gewerdsmäßigen Stellenbermittlern it jede Vermittlungstätigleit für Ausländer, die in die
Jahren 1914, 1915 und 1916 als
landwirtschaftliche Arbeiter oder als
Diensthoten in landwirtschaftlichen
Vertieben tätig gewesen find, und
für Ausländer, die eine solche Beichäftigung suchen, dis auf weiteres
berboten.

berboten. 2. Diese Anordnung tritt sofort in

Berlin 29. 9, ben 28. Mars 1916. (Beipsiger Strafe 2.)

Der Minifter f. Sanbel u. Gewerbe.

Standesamt Wiesbaden. (Ruibaus, Jimmer Ar. Bo: gebffort an Woderntagen von 8 bis bat Uhr, für Ebrichliefungen nur Dienstags, Donnerbrags und Cambongt.)

Sterbefälle.
April 26.: Alma Mierau, ohne Beruf, 66 J. — Schülerin Selene Berbe, 12 J. — 27.: Luife Meister, geb. Gries, 67 J. — Warie Rahmann, geb. Funf, 27 J. — Wargareta Artmann, geb. Noid, 42 J. — Luife Horne, geb. Sternberger, 73 J. — Rangareta Arahar. 3 J. — Schulbmacker Aubwin Göbel. 61 J. — Ballbelmacker Billy Redert, 9 J. — Billbelmine Bill, 67 J. — 28.: Pribatier Christian Schula, 72 J. — Margareta Dombrowski, 4 J. — Warie Schmidt, geb. Schardt, 78 J.

Amtliche Anzeigen Sonnenbera

Musanbe bon Butter.

Die nächste Ausgabe von Butter findet statt am Mittwoch, den 3. Mai 1916, u. zwar in den Geschäften von: 1. Bach, Talftraße 1270—1311 (Tal-straße).

2. Bad, Friedrich, Wiesbadener Straße, 1818—1845 (Tennelbach-itraße), 1549—1646 (Wiesbadener

3. Bach, Christian, Wiesbabener Straße 11, 1346—1363 (Weiher-gartenstraße), 1497—1547 (Wies-badener Straße).

Chrift, Talitraße, 1 (Biesbabener Straße). 1864 1494

5. (Fifert, Miesbadener Straße 28, 1648—1656 (Aweigitraße), 1—60 (Abolfftraße), 62—68 (Allersberg und Amfelberg), 640—664 (Liebenauer-Straße).

Stein, Biesbadener Straße 26, 70—97 (Bergftroße), 102—161 (Bierstadter Straße), 163—196 (Bingertstraße), 754—783 (Bart.

Dienitbadi Biesbabener Str. 45, 197—201 (Budenwalbitrage), 264—214 (Babubols), 268—268 (Cidenwalbitrage), 270 bis 292 (Cidenbeimitrage), 293 bis 358 (Portifitrage), 322 bis 358 (Portifitrage).

8. Bach, Burgitrahe, 216 bis 202 Burgitrahe), 496—521 (Kapel-lenftrahe).

Reumann, Langgaffe, 359 bis 406 (Gartenfitafie), 422—487 (Jung-ferngartenfitafie), 524 bis 585 (Kreuzbergaveg), 536 bis 568

(Langgaffe). Kilian, Langgaffe, 571 bis 689 (Langgaffe).

Langgasse 20.

11. Bach, Christian, Biesbad. Str., 488—477 (Kaifer-Kriedrich-Str.), 478—495 (Kaifer-Kriedrich-Str.), 606—688 (Margarethenitrahe).

12. Dorne, Talitrahe, 670 bis 748 (Müblgaffe).

Die Einwohner ühren auf Grundder Kummern ihrer Butterbezugsficheine und des vorsiehenden Berteilungsplanes ersehen, in welchem Geschaft sie Butter fansen lännen.

Kür die Kummern von 1270—1638 millen die grünen Bezugssicheine (2. Folge) zurückgegeben werden. Daseinen millen die Juhaber der Kummern von 1—783 die rosafarbenen Bezugssicheine (8. Folge) benühen.

Benn die Butter in dem betreffenden Geschäft die Donnerstagmorgen um 10 lihr nicht abgeholt ist, versliert die Butterbezugssatze ihre Gültigseit.

Sonnenberg, den 1. Mai 1916.

Connenberg, ben 1. Dai 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Befanntmadung.

Betrifft: Fortbilbung&fdule. Rach dem Sonnenberger Ortsstatut über die Hortbildungsschule
ind alle im Gemeindebezirk wohnbasten oder sich regelmäßig dier aufbastenden gewerblichen Arbeiter (Befellen, Gehisfen, Lehrlinge, Kabrifarbeiter), die das 17. Lebensjahr
noch nicht bollendet baben, berpflichtet, die öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule hierselbst an den seitgeschien Tagen und Stunden zu dejuden und an dem Unterricht teilzunehmen.

nchmen.

Demgemäß werden die Arbeitgeber, Eltern und Korminder aufgefordert, die zum Schulbesuche verdickteten Schüler aur underzügelichen Anmeldung bei dem Schulvorftand anzuhalten, oder die Anmeldung leibit an bewirfen. Schüler oder Lehrlinge, die zum Besuche der Schule verpflicktet sind, und sich nicht beim Schulderstande anmelden, missen die verpflicktet sind, und sich nicht beim Schulderstande anmelden, missen die verpflicktet sind, und sich nicht beim Schulderstande anmelden, missen die verpflicktet sind, und sich nicht beim Schulderstande den Andereis erbringen, daß sie an einem anderen Orte die Fortbildungsschule besuchen.

Die Fortbildungsschule besuchen.

Die Fortbildungsschule beginnt am 3. Mai d. I., nachmittags 2 Uhr, der Zeichenunterricht am Sonntag, den 7. Mai, bormittags 7 Uhr.

Sonnenberg, den 29, April 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Befanntmadung. Betrifft bie öffentliche 3mpfung für 1916.

für 1916.
Die diesjährige Impfung für die im Gemeinde-Bezirt Somnenderg wohnhaften Impfyflichtigen findet statt an 20. Nai d. I. und zwar für die Erstindflinge, das sind die ür 1915 gederenen Kinder und die Kinder aus früheren Inder und die Kinder und har die Wiederimpflinge, das sind die in 1904 gedorenen Schultinder und 1908 und 1902 gedorenen Kinder und 1908 und indet dar nicht mit Erfolg geimpst worden sind, um 4 Uhr nachmittags.
Die Impfung findet statt im Sidungsstaal des Katthaufes (Kimmer Rr. 1). Die Rachschau findet statt am 27 Mat d. I., und zwar für die Wiederimpflinge um 8 Uhr und für die Wiederimpflinge um 8 Uhr und für die Wiederimpflinge um 4 Uhr nachmittags in dem borgenannten Sinnaer.

Binumer.

Eltern, Pflegceltern und Bormünder werden darauf bingewiesen, daß sie dieser Aufiorderung zur Judien der Beilegen, dass sie dieser Aufiorderung zur Judien und Pflegebeschlenen nachzusommen haben, sofern ist nicht durch Borloge eines Impficheines oder ärzblichen Attestes den Machweis führen, daß die Impfung durch einen anderen Arzt, als den Impfarzt, vollzogen worden ist, oder das ein geschlicher Befreiungsgrund vorliegt.

Bei einem Fernbleißen oder im Weigerungsfalle sind die geschlichen Iwangsmaßrageln zu gewartigen.

Gennenberg, den 18. April 1916.

Der Bürgermeister, Buchelt,

Morgen 6 Uhr:

Markt- Mittwochskonzert Philippine Silvany, Kgl.

Sängerin von hier, Elisabeth Lampe (Violine). Vortragsfolge berechtigt z. Eintritt. Reinertrag für das Rote Kreuz.

Cunder- u. Anftreicherarbeit führt aus gu bill. Breis Rarl Coon,

Shone Didwurg, Gagt-Mauetartoffeln gu haben bei Gerharb, herberftraffe 33.



TAGBLATT-

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Beftes Bengin

offeriert

Drogerie Illie, Moright, 12. Neue Adolfshöhe.

Empfehle meinen befannt guten,

= Staffee p. p. = -Bejuche jeber Art in allen Fallen, bei. für Gelbbestellung, Gingaben, Rettamation.,

Schriftlape f. alle Behorb. fertigt gewiffenhaft mit Erfolg an: Boo Buro Gullich, Biesbaben, jest: Wörthftrage 3, 1, jest.

(Danfictreiben gur Einlicht offen.) NB. Ausfunft in: Militär-, Kriegs-witwen- u. Ballenrenten-, Hamilien-unterfiuh. Sprechft. auch Countags.

Ia Sauerfrant, eingem. Gurfen,

Apfelmus in 10-Bib. Dofen u. aus-gewogen, eingemachte Roterüben. Brin Seurid, B 5840

Bris Senrich, B 5840
Tel. 1914. — Blücheritraße 24.
Wirfing-, Weißfraut.
u. Kohlrabipflanzen empf. Gärtnerei Dobrissch, Eingang Ende Soch. und Knausstraße.

Rlavierstimmen und Reparieren prompt und billig.

Carl Matthes,

Reparaturwerfftatte für Rlaviere, Grammophone und Mufitwerte, Bellrivitrage 51, 1 L. Fernruf 2003,

Bronchial-Afthma Berichleimung

Spesial Behanblung feit über 20 Jahren mit befannt nachweislich überrafdenb fonellem beftem Erfolg. D. Schlamp, Apothefer, Raifer-Ariebrich-Ring 17, Bart.

Es ift bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebften, was man bat, Muß icheiben.

Bloblich und unerwartet erhielten wir die traurige Rachricht, bag mein beifgeliebter, unvergestlicher, lieber, guter Mann, meiner Rinder treuforgender Bater, unfer lieber Gohn, Bruber, Schwager und Onfel,

sergeant Heinrich Dietrich

im taum vollenbeten 33. Lebensfahre ben Belbentob für fein geliebtes Baterland burch einen Ropfichus gestorben ift.

In tiefem Comerg:

Frau Dietrich nebft Bindern, Gobenftraße 22.

Biesbaben, ben 2. Mai 1916.



Madiruf.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 31. Mary ber Refervift im 3. Tug-Art.-Regt.

Otto Schönert.

In bem Gefallenen verlieren wir einen tuchtigen, un-erschrodenen Feuerwehrmann, ber fich burch treue Bflichterfullung F 254 bervorgetant hat.

Bir werben ihm ein ehrenbes Anbenten bewahren.

Wiesbaden, ben 1. Mai 1916.

Die generwehrdeputation. Riett, Stabtrat.



Er ift babin, ben meine Geele liebte, Der Gattin und bes Kindes Glad! Er ift dahin, ber nie mein Serz betrübte, Und ließ mich einsam, trauernd hier zurud. Die Tobesstunde ichlug zu früh, Doch Gott, ber Herr, bestimmte sie.

Infolge schwerer Berwundung burch Branatsplitter farb am 27. Januar 1916 mein innigstgeliebter, unvergestlicher, bergens-guter Mann, meines Kindes liebevoller Bater, unier lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onfel und Reffe,

Gruft Altenhofen,

Erf.-Ref. im 3nf .- Regt. 88, 1. Romp.,

im Alter von 33 Jahren.

In tiefem Comerg: Frau Augufte Altenhofen, geb. Gobel.

Rambach, Solzhaufen, Sahn.

Sonntag nachmittag 8 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unsere liebe Tante,

Frau Marie, verw. Hauptmann Ackermann. geb. Spielberger.

Wiesbaden, den 2. Mai 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einäscherung: Mittwoch, den 3. Mai 1916, früh 10 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Danksagung.

Allen lieben Bekannten für die Beweise aufrichtiger Teilnahme in unserer Trauer, für die Blumenspenden sowie Herrn Pfarrer Schlosser für die gütigen Trostesworte, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Schwestern:

Frau Baehr, Frau Dr. Gaquoin.

Wiesbaden, den 2. Mai 1916.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die schmerzliche Mit-teilung, daß meine gute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwieger-tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Trauer-

Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke,

Blusen, Unterröcke etc.

Massanfertigung sofort

gran Satharine Bender, wwe.,

nach langem, schwerem Leiben fanft bem Herrn entschlasen ift. Dies zeigt tiesbetrubt an

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152

Im Ramen aller hinterbliebenen: Elfa Bender. Beerdigung am 3. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus.

fauft man am beften in

Werniprecher 6236.



Ronigl. Breuf. Alaffen=Lotterie.

Bu ber bom 6. bis jum 31. Mai er. bauernben Sanbi- u. Schingziehung ber 7. (233.) Lotterie find Ranfloje in allen Abichnitten zu haben in ben Königl.

Lotterie-Ginnahmen von

v. Tschudi, Abelheidstraße 17.

Glücklich, Wilhelmftrage 56.

2. Erziehung des Körpers zu Kraft Geschmeidigkeit, und Bewegungsschönheit nach den natürlichen Bewegungsgesetzen.

Beginn neuer Kurse für Erwachsene und Kinder. Näh. Prospekt. -

Eva Baum, Bierstadter Höhe 14.

Schwarzes Lüster=Rostum, Größe 46, Euch=

nen, billig gu verfaufen bei Damenichneiber Alt, 2m Romertor 7.

moderne Weis, Damen- u. Herrenschneiderei 👺 jetzt: Webergasse 48, II.

Mauergaffe 12, Schuh=: lievaraturen Telephon 3033.

Berren-Sohlen 4.30, Damen-Sohlen 3.40. Gur aufgenahte Sohlen tein Preisaufichlag.

Rein Erfaty-Leber.

Praeservatin beienigt ublen Stundlaufen berhutet Bundlaufen u. Schweißbilbung, Rachahmungen weise gurud. — Alleinvertauf: 482 Chügenhof-Apothele, Langgaffe 11.

Edites Rernleber.

Spargeln Rordbeutiche Burithalle,

Linoleum, m 4 M., Läufer, Teppide, Tapeten-aus Bagner, Rheinstraße 79.

amenbinden!

Drogerie Madenheimer, Bismardring u. Dobb. Strage ommersprossen

vertreibt sicher u. unschädl. Creme Apona'. Orig.-Topf 2.00 Vertr.: Drog. Moebus, Taunusstr. 25.



jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen

Verkehr

Hefert In geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

> Fernruf 6650-53.

Anfolge Tobesfalls ift eine Schuhmacherwerfftatt-Ginrichtung

billig gu verloufen. Raberes Soch-

Bebal-Darmonium, gut erh., billig zu berfaufen. Emil Borberger, Schwalbacher Straße 1. Brillanten, Gold, Silber, Ufandicheine, Bahngebiffe, Platin ju 9 Mth. das Gr., Brud-Silber 10 Big. das Gr.

A. Geizhals, Weberg, 14.

Antike filberne Becher, Leuchter und Miniaturen

von Liebhaber gefucht. Gefl. Off. u. u. 789 an den Tagbl. Berlag.

mante gegen lofortige Anne vollständige Wohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianob, Raffen-ichränfe, Kunft- u. Aufftellfachen n. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Schwalb. Etr. 47. Telephon 6372. Tüchtige felbftunbige

Monteure und Installateure

Efeftrigitäts-Gefellicaft Biebbaben, Ludwig Sanfohn & Co., Moribitrafie 49.

Baderin Blaidenipillen fudit Brunnentontor, Spiegelgaffe. Eleg. möbl. Wohnungen m. Ruden vm. Rals, Babnbofftr. 6, 1.

100 Mark gegen Gicherheit und gute Binfen au leiben gefucht. Angebote u. L. 739 an ben Lagbi. Berlag.

20 Mt. in 2 Scheinen mir Gelbbentes verloren Sonntag Birtidoit zur Lolomotive, Ueberbr, erbalt Bel. Funbbiro, Friedrichftr, Berloren am Samstagabend

goldene Damen= Dedeluhr mit gold. Bangefette.

Gegen Belohnung abzugeben Fran von Kries, Gotel Schwarzer Bod.

Ein gold. Kettenarmband

von Bebergaffe bis Römertor am Routagbormorgen verloren. Gegen Belohnung abangeben Billa Delene, Sonnenberger Strafe 24.

Gine Borftednadel mit fleinen Brilanten berloren. Mbgugeben Leffingftraße 2, 1.

Im Montagabend in ber Bellris-friafic 3w. Sellmund. u. Balramftr. Medaillon verloren.

Jahredacht 1914, u. Photogr. Abzug.
geg. Belohn. Hellrichtraße 37, 2 St.
Broidse verloren
mit Photographie vom Schläferskohf
üder Chaussehand. Klodier Klarenthal nach der Stadt. Der ehrliche
Finder wird gebeten, diefelbe gegen
gute Belohnung abzug. dei Fromm,
Danibachtal 5, Part.

Pafet mit Seidenstoffen verloren
zw. Augenheilanstalt (Lapellenstr.),
Treppen, Taunuskr., Wilhelmstraße.
Abzugeden gegen gute Belohnung
Appellenstraße 30.

Berl. Il. bunte Donnel-Schnaffe van ber Taunusftrafe bis Romerbab burch Saalgaffe. Abaug, gegen Bel. Romerbab, Zimmer 303.

Beftd, verl. Felbweg bint, trage. Giegen Belohn. abs. 28. g. Weften, verl. Beftenbitraße. Gege Bictenring 3, Scharr.

Gefunden

Damenuhr mit Rette. Gigentlimerin wolle fich awischen 1 u. 2 Uhr melben 8. Mit Gott für Kaiser und Reich, Ostel Spiegel.

Warsch von J. Lehnhardt.



Thalia-Theater

Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

Mittwoch, den 3. Mai, und folgende Tage nachmittags 4,61/2 u.8 1/2 Uhr: (Eintritt jederzeit)

Erst- u. Allein-Aufführung für Wiesbaden

des Dichters Liebeslied in 1 Vorspiel und 3 Akten m. großem Künstler-Orchester. (Gleiche Besetzung wie bei den "Mirakel-Aufführungen.)

> Eintrittspreise: 50 Pfg. bls 1.85 Mk.

Der Ververkauf beginnt Mittwoch vormittag 11 Uhr an der Theaterkasse Kirch-

Näheres in der morgigen Frühausgabe.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, den 3. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapellm. P. Freudenberg.

Choral: ,,Ach bleib mit deiner Gnade".

Ouverture zur Oper "Die Ent-führung aus dem Serail" von W. A. Mozart. 3. Dumka und Krakowiak aus der

Operette "Polenblut" von C. Nedbal.

von C. M. Ziehrer.
5. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
6. Kaiser Friedrich-Marsch

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konzertmeister 'K. Thomann. 1. Mit Standarten, Marsch

von F. v. Blon. 2. Ouverture zu "Preziosa" von C. M. v. Weber.

3. Chor und Ballett aus der Oper "Tell" von G. Rossini.

4. Ich sende diese Blumen dir, Lied von J. F. Wagner. 5. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß.

6. Die Heimkehr aus der Fremde, Ouverture von F. Mendelssohn.
7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri von A. Schreiner.
8. Hoch Habsburg, Marsch

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer. 1. Ouverture zur Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu,

Zauberflöte" von W. A. Mozart.

3. Arie aus der Oper "Robert der Teufel" von G. Meyerbeer.

4. Miltar-Walzer von E. Waldteufel.

Andante von H. Vieuxtemps. Ungarische Lustspiel - Ouvertüre

A. Keler-Bela 7. Fantasie aus der Oper "Norma" von V. Bellini.

Taffet=Jadenkleid



moderne hurze Form mit Schulterfragen eingezogenem Rock mit aufgesetten Balchen in Schwarz und marine

menthal

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse Ab hente! Ab heute! bringen wir den mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wies-baden erworbenen Aufsehen erregenden Sitten-Schlager

der Gegenwart:

oder: "Art lässt nicht von Art!" Die Geschichte einer grossen Liebe in 3 spannenden Akten. Einzig in seiner Art ist die meisterlich ausgeklügelte Filmschöpfung; ergreifend sind hier die Liebesszenen, die ebenso wie die Verfolgungen des Zigeuners von spannender Wirkung sind; es ist das gewaltigste Sitten-Dokument, das von dem Publikum aller Kreise dankbar aufgenommen wird. ——
Ein ausserst spannendes Ein ausserst spannendes Prinzessin Elena". AUSSETCH: Der übrige hervorragende Prachtspielplan.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank mannament auf Gegenseitigkeit.

Hervorragende Künstlerkapelle!

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 240 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaidiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Neue vorteilhafte Versicherungsformen. Vertreter: Hch. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26, Fernspr. 1876.

Wer Kausseute, Bürogehilsen und Arbeiter

aller Berufe benötigt, wende fich an bie

Bermittelungsftelle für Ariegsbeschädigte im Urbeitsamt.

Donheimer Strafe 1.

Bestes To Schuh- und Lederputzmittel

"Wachsin" gibt schönsten Hochglanz, macht das Leder haltbar und geschmeidig, während verseifte Greme das Leder angreift. Verlangen verseifte Crème das Leder angreift. Verlangen Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen nur "Wachsin". — Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda Wachswaren- und Kerzenfabrik.

Vertreter: L. M. Schmid, Wiesbaden, Blücherplatz 3. - Fernspr. 3397.



Hinterlässt keinen unangenehmen Geruch